

Haus- und Feldgarten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **36 (1946)**

Heft 25

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Haus- und Feldgarten

Wegleitung für die zweite Junihälfte

Wir operieren die Erbsen

Willst du gerne eine kurze, aber gleichmässige Ernte, wie man sie gerne hat zum Sterilisieren oder Dörren, so musst Du die Stauden jetzt entgipfeln; dann werden die Pflanzen gezwungen, ihre ganze Kraft zum Reifen des Fruchtbehanges zu verwenden, und so bekommst Du eine kurze, aber gleichmässige Ernte. Die Samen der Auskernerbsen kann man nämlich sehr gut dörren, und wenn sie dann im Winter zubereitet werden wie grüne Erbsen, werdet ihr zu eurem Erstaunen entdecken, dass sie mindestens so gut sind wie jene. Kiefel sind nach dem Dörren sehr unansehnlich; Du musst Dich aber darob gar nicht beirren lassen; denn, am Abend vor Gebrauch ins Wasser gelegt (wie dürre Bohnen), quellen sie schön auf und werden wieder ganz appetitlich.

Willst Du aber eine langandauernde Ernte, dann darst Du die Stauden nicht entgipfeln, weil es oben immer wieder neue Blüten gibt; die Früchte aber werden dort immer kleiner, bis es zuletzt nur noch wertlose «Granggeli» sind.

Wie erhalte ich bei den Tomaten Höchsterträge?

Solche sind nur bei der Kultur unter Glas erreichbar; denn bei der Kultur der Tomate dürfen wir nicht vergessen, dass sie eine Peruanerin, also ein Kind der Tropen ist. Sie ist also sehr wärmebedürftig und liebt kühle Winde und kalte Regen gar nicht. Darum ist es ihr auch am wohlsten an geschützter, sonniger Wand. Für die meisten Pflanzler kommt aber nur die Freilandkultur in Frage. Um nun auch hier möglichst grosse Erträge zu erhalten, verfare ich nach folgender Methode: Wo sind im Rebstock die lautern, süssen Beeren? Unten im Busch. «Machen wir also bei den Tomaten auch einen solchen», war meine Schlussfolgerung. Aber wie? Ich lasse unten mehrere Seitentriebe stehen. Sobald sich daran Blüten gebildet haben, entgipfle ich diese Triebe, damit sie nicht mehr weiter wachsen können und so den gewünschten Busch bilden. Hier reifen nun die ersten und

vollkommensten Früchte, genau wie beim Rebstock und auch aus dem gleichen Grunde. Was wir hier machen müssen: Alle Seitentriebe (Blattwickeltriebe), und zwar immer frühzeitig, damit die Pflanze nicht unnötigerweise Saft abgezapft wird.

Was wir nicht machen dürfen: Nie ein gesundes Blatt entfernen. Ich sage das, weil es noch immer gedankenlose Pflanzler gibt, welche die Tomatenstauden entblättern, um möglichst rasch reife Früchte ernten zu können. Das können sie wohl; aber die Früchte sind dann minderwertig und wachsen von da an kein Gramm mehr, also eine Wertverminderung dank des Unverstandes. Der Verstand aber sagt uns: die Blätter müssen Sonne haben und nicht die Früchte. Also: Je mehr gesunde Blätter, desto grösser ist der Ertrag (qualitativ und quantitativ). Deshalb sorgen wir dafür, dass durch ein frühzeitig beginnendes und wiederholtes Bespritzen mit Cupromaag und andern kupferhaltigen Präparaten der Pflanze alle Blätter gesund erhalten bleiben.

Wie viele Stämmchen soll man ziehen?

Auch da gibt es kein Schema. Wenn es zwei oder drei, ja sogar vier sind, um so besser; denn desto grösser ist der Ertrag. Nur muss man dann jedes Stämmchen für sich allein aufbinden, am besten mit einem Achtbläschchen. Ein solcher gibt Halt und Freiheit zugleich.

Ab Mitte August werden alle Blüten entfernt und die Stauden entgipfelt; so werden die Pflanzen gezwungen, ihre ganze Kraft zur raschen Reife des Fruchtbehanges einzusetzen.

Jetzt werden die Rüebli endgültig erdünnert, und zwar:
Frühkarotten: Handbreite, ca. 10 cm;
Spätkarotten: 15 cm;
Feldrüebli: 20 cm.

Schädlingsbekämpfung
Gegen Kräuselkrankheit: Bespritzen mit Gesarol (1%ig) oder Flux (1%ig).
Gegen Möhrenfliege (Medigen) werden: Begiessen mit Gesappon (2%ig); wirkt zugleich gegen den Möhrenblattfloh.
G. Roth



Aebi & Cie.

Marktgasse 55

Bern

Unsere überall bekannten Gaststätten

Gasthof Löwen	Gasthof Ochsen
Restaurant Bären	Restaurant Bahnhof
Restaurant Traube	Restaurant Anker
Gasthof Klösterli	Tea-Room Zurflüh

Münsingen

genannt:
„Das schöne Dorf im Aaretal“



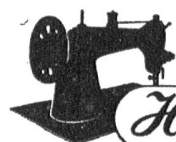
Restaurant zum Sternen, Herzogenbuchsee

Saal und Säli für Vereine, Gesellschaften, Hochzeiten. - Bestes aus Küche und Keller. - Gartenwirtschaft. - Telephon 681 08

Familie W. Schmid-Reinhard

Kennen Sie die neue HELVETIA

Wenn nicht, probieren Sie dieselbe unverbindlich bei uns aus. Sie werden erstaunt sein, wie vielseitig sie ist. Sie näht und verwebt alles, was es für den Haushalt braucht, auch Tricot mit elastischer Naht!



Helvetia

Bern
Zeughausgasse 18

Möchten Sie heiraten?...

und haben Sie Geldsorgen? Dann kann und wird Ihnen die hochinteressante Broschüre «Edith ist glücklich» sicher aus der Verlegenheit helfen. Diese photographisch sehr hübsch illustrierte Schrift ist der Liebesroman eines jungen Paares unserer Zeit. Er ist lebendig, von grosser Aktualität und weist allen jungen Menschen den Weg zur Gründung eines lieben eigenen Heims — ohne Sorgen, ohne Nöte und Abzahlungs-lasten.

Vernünftiger und besser, das werden Sie selbst sagen, kann man für die Gründung einer glückhaften Ehe nicht vorsorgen!

Der Möbel-Vorzahlungsvertrag verhilft Ihnen rascher zu den notwendigen Geldmitteln für den Kauf Ihrer Aussteuer. Er verschont Sie ausserdem vor den gefährlichen, zersetzenden Abzahlungsorgen. Auf alle Einzahlungen erhalten Sie 5% Zins! Darüber hinaus haben Sie noch den grossen Vorteil, die Wahl Ihrer Aussteuer entweder sofort oder zu einem Ihnen konvenierenden Zeitpunkt zu treffen, und zwar in derjenigen Firma, die Ihnen die schönste und viel-

seitigste Auswahl der ganzen Schweiz zu erfreulich vorteilhaften Preisen bietet.

Aber auch die weiteren, mit dem Vorzahlungsvertrag verbundenen Vorteile sind derart überzeugend, dass es sich lohnt, die hübsch illustrierte Broschüre «Edith ist glücklich!» sofort kommen zu lassen. Lassen Sie sich die 10 Rappen für eine Postkarte nicht reuen, denn Sie können durch Gewinn an Zinsen und durch vorteilhaften Einkauf Hunderte von Franken verdienen. Die Zustellung erfolgt gratis und unverbindlich durch die Fabrik der Möbel-Pfister AG. in Suhr bei Aarau. 1/5

Menus für Touristen

Vorschlag Nr. 1 für Halbtagestour:

100 g Salami Fr. 1.53, 1 Gerberkäse extra Fr. 1.13, 1 Knusperdüte Fr. —.85, 1 Paket Waffeln Fr. 1.05

Vorschlag Nr. 2 für die Schulreise:

1 Dar-Vida Brot Fr. 1.60, 1 Nuxo-Haselnusscreme Fr. —.94, 1 Salametti Fr. —.82, 1 Paket Birmus Fr. —.95, 1 Ovo Sport Fr. —.61, 1 Dose Kondensmilch, gezuckert, Fr. —.74

Vorschlag Nr. 3 für Liebhaber kalter Buffets:

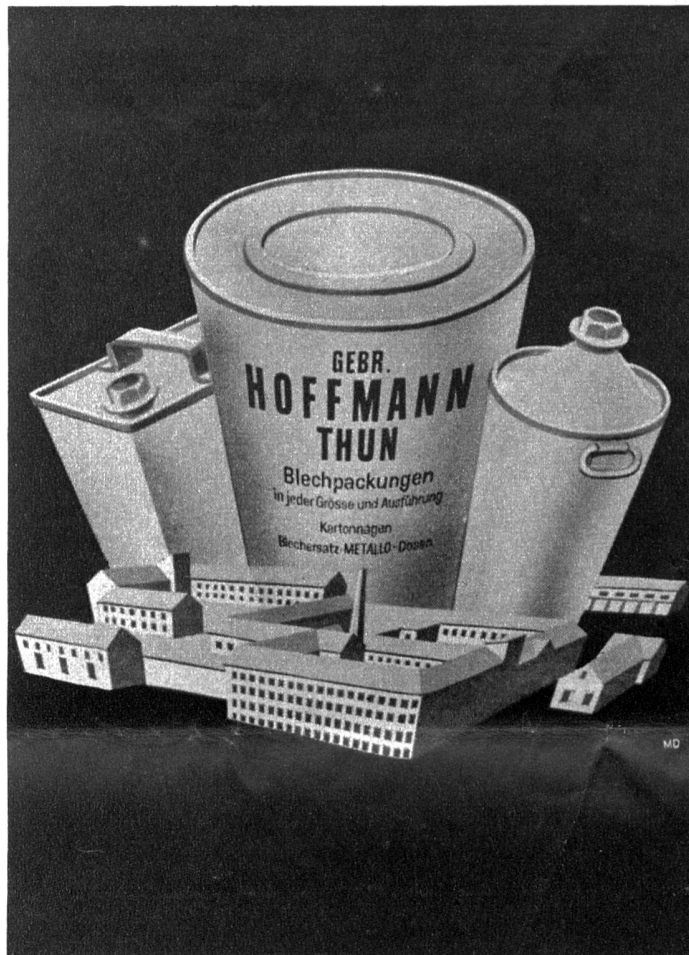
1 Dose Ananassaft Fr. 1.67, 1 Dose Gänselebercreme Fr. 1.75, 100 g Bündnerfleisch Fr. 2.45, 1 Dose Sardinen Fr. 1.73, 1 Dose Thon Fr. 2.45, 1 Tube Mayonnaise Fr. 1.15, Cornichons, 1 Taschenflacon Cognac Fr. 3.90, 1 Dose Fruchtsalat Libby Fr. 2.85

Vorschlag Nr. 4 für Velofahrer:

1 Flasche Grapillon Traubensaft Fr. 2.75, 1 Dose Kalbfleischpastete «Armee» Fr. 3.06, 1 Dose Ruff Würstli (zuerst heiss machen) Fr. 3.77, 1 Dose Apfelmus Fr. 1.22, 1 Dose Chocoladecreme Fr. 1.—

Für Tourenproviant zu
Gaffner Ludwig & Co.

Bern, Marktgasse 61
Telephon 215 91



Neuverglasung

Oscar Fäh

Neuengasse 28, Bern



Im ganzen 22769 Treffer im Werte von Fr. 530 000.—. Haupt-Treffer: 30 000.—, 20 000.—, 2x10 000.—, 5x5000.— usw. usw. Beachten Sie die reich bedachte mittlere Trefferlage. Jede 10-Los-Serie enthält, wie bisher, mindestens 1 Treffer und bietet 9 übrige Chancen. 1 Los Fr. 5.— plus 40 Rp. für Porto auf Postcheckkonto III 10026. Adresse: Seva-Lotterie, Marktgasse 28, Bern

6. Juli!

SEVA

45/6

